

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-
Locale, Eingang Plaungengasse.

Nro. 264. Montag, den 11. November 1833.

Angemeldete Fremde.

Angkommen den 8. November 1833.

Herr Kaufmann Eyre von Hull, Herr Major v. Novitski und Herr Vicen-
nant v. Tschitsch von Rastenburg, log. im engl. Hausr. Herr Regierungs-Conduc-
teur Rogalla v. Wieberstein von Ertzin, log. in d. 3 Möhren.

Abgereist: Hr. Gutsbesitzer Schönlein nach Neckau, Hr. Guts-Pächter Beh-
rendts nach Jitschkau, Hr. Forst-Tagelohr Schulz nach Oliva, Herr Handlungsdie-
ner Nies nach Ertzin.

B e k a n n t m a c h u n g.

„Es ist bemerkt worden daß in neuern Zeiten die nöthige und gesetzliche
Vorsicht beim Reiten und Fahren vernachlässigt wird, deshalb haben in Ge-
mäßheit einer Verfügung des hohen Polizei-Ministerii vom 25. Juli 1827, die
sämmlichen Polizei-Behörden der Provinz, sowohl in den Städten als auch auf dem
platten Lande darauf strenge zu halten, daß Niemand in den Straßen der Städte
und Vorstädte, desgleichen an Orten auf dem Lande welche von Menschen besucht
werden, am wenigsten auf den Brücken, in engen Straßen, unter den Thören,
beim Einbiegen in andere Straßen, schnell reiten oder schnell fahren, und daß nie
Pferde ohne Aufsicht auf den Straßen, auf öffentlichen Plätzen, oder sonst im
Freien, wo sie durch Stoßen, Schlagen oder Ausreissen, Schaden anrichten kön-
nen, stehen gelassen werden. Wer dawider handelt, soll nach §. 757. Tit. 20. Th.
2. des Allg. Landr. mit 5 oder 10 *Rthl.* Geldbuße oder verhältnismäßiger Gefäng-
nisstrafe beahndet werden. Bei gleicher Strafe soll sich Niemand unterfangen, in-
nerhalb der Stadt Pferde einzufahren. Schlitzen müssen, in der Stadt jederzeit,

auf dem Lande, des Nachts Schellengekälte haben. Schleifen ohne Deichsel dürfen gar nicht geduldet werden. Jeder Wagen oder Schlitten muß einem entgegen kommenden Fuhrwerke stets rechter Hand ausbiegen, auch in engen Straßen und Destrées, so wie auf Dämmen schon zeitig genug zurufen, damit an einem schieflichen Plage stille gehalten werden kann. Eben so muß den Fußgängern welche das Fuhrwerk nicht bemerken, zeitig genug zugerufen werden, um aus dem Wege zu gehen. Den kónial. Posten muß stets zeitig genug ausgewichen werden. Für Fehler der Pferde, welche z. B. leicht durchgehen oder leicht scheu werden, muß der Reitende oder Fahrende insoweit haften, daß er allen durch solche Pferde angerichteten Schaden zu ersetzen verbunden bleibt, und überdem noch diejenigen Strafen zu erleiden hat, welche überhaupt aufs schnelle Fahren und Reiten gesetzt sind; hat er den Fehler des Pferdes nicht gemußt, so trifft Strafe und Nachtheil den Eigenthümer desselben, welcher den Andern wegen des Fehlers nicht in Zeiten gewarnt hat. Auf Landstraßen dürfen niemals Weitrennen gehalten werden, und sollen diejenigen Fahrennden strenge bestraft werden, welche einen solchen nachfolgenden Wagen nicht ruhig vorbeifahren lassen wollen.“

Wird den hiesigen Bürgern und Bewohnern ohne Unterschied des Standes zur genauesten Befolgung bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in Erinnerung gebracht, wobey denjenigen Bürgern, welche Angespann halten und sich besonders der Schleifen bedienen, noch besonders angedeutet wird, daß nur eine solche Scharse, an welcher eine durch einen Bolzen und Ueberfall befestigte Reife Deichsel angebracht, und nicht wie oftmals bemerkt, bloß durch einen Ring oder Kette anhängt worden, als vorschrittsmäßig eingerichtet, und der Eigenthümer einer bloß zum Schein und nicht zur Bezeichnung der Sicherheit angebrachten Schleifen-Deichsel, gesetzlich bestraft werden wird.

Ingleich wird das Verbot, das Knallen mit den Peitschen in der Stadt und den Vorstädten zu unterlassen, bei Vermeidung der gesetzlichen Ahndung mit 5 ~~Bay~~ Geld, oder täglicher Gefängnißstrafe erneuert, und wird es denjenigen welche Angespann hatten zur Pflicht gemacht, ihre Kutscher und Knechte mit dem Inhalte dieser Verordnung bekannt zu machen, und sie besonders zu warnen und anzuweisen, auf den Brücken und gegen den Wachten langsam zu fahren, und auf den Zuruf der Schildwachen, den nach Vorschrift der Allerhöchsten Cabinetsordre d. d. 31. März 1792. jeder unbedingten Gehorsam und Folgsamkeit leisten muß, ohne Widerrede zu achten, indem diese angewiesen sind, jeden unfolgsamen und widerspenstigen Kutscher oder Fuhrknecht oder sonstigen Führer des Fuhrwerks anzuhalten, nöthigenfalls zu arreiren und der Polizeibehörde zur Bestrafung zu überliefern, wird den hiesigen Bürgern und Einwohnern zur genauesten Befolgung aufs neue in Erinnerung gebracht, diese aber zugleich angemahnt, den Zuruf der Kutscher zu beachten, zeitig den Fuhrwerken und Reitern aus dem Wege zu treten, nicht an den Ecken der Straßen, wo Wagen einbiegen, stille zu stehen, den fahrenden Wagen nicht, wie es hier so häufig geschieht, vor den Pferden über den Weg zu laufen, beim Eingange in das hohe Thor, die für die Fußgänger bestimmten kleinen

Thore und Gänge zu benutzen und nicht den ein- und auspassirenden Wagen in der Mitte der Fahrbahn in den Weg zu treten, auch auf den Fahrbrücken die für Fußgänger bestimmten Seitenwege, die vom hohen Thore ab, bis durch das Olsvaerthor- und Petershagerthor zu beiden Seiten eingerichteten bequemen und breiten Fußwege zu halten, die Chaussee den Fahrenden und Reitern zu überlassen und sich so selbst vor Beschädigung zu schützen.

Danzig, den 30. October 1833.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.
v. Kummel. v. Vegesack.

A v e r t i s s e m e n t s.

Daß der Verwalter Peter Haberstein in Neuendorf, und seine Braut die Wittwe des Hofbesizers Bark, Anne Marie geb. Möller vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag aus geschlossen haben, wird hiemit bekannt gemacht.

Danzig, den 1. November 1833.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der Dekonom George Ferdinand Domnick aus Altweischel im Marienburger Kreise und dessen verlobte Braut die Jungfrau Maria Möller aus Junkerstroil, letztere im Beiritt ihres Vaters des Minnabar Ephraim Möller, welche ihren künftigen Wohnsitz in Junkerstroil hiesigen Gerichtsbezirks zu nehmen beabsichtigen, haben durch einen vor ihrer Verheirathung am 1. d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke oder andere Glücksfälle ausgeschlossen.

Danzig, den 9. October 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

V e r b i n d u n g.

Am gestrigen Tage wurden wir ehelich verbunden. Diese Anzeige unseren Verwandten, Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldungen.

Marienburg, den 11. November 1833.

S. v. Diezelsky,

Premier-Lieutenant, aggregirt dem Königl. 4ten Inf.-Reg.

M. v. Diezelsky geb. v. Rautter.

A n z e i g e n.

In der Ressource zur Geselligkeit wird Sonnabend, den 16. November c. das erste Tanz-Vergnügen statt finden, wozu die geehrten Mitglieder hiedurch eingeladen werden.
Die Vorsteher.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Waaren, Schiffe und Mobilien bei der Gothaer Feuer-Versicherung-Gesellschaft werden angenommen von

Dodenhoff & Schönbeck,
in deren Comptoir, Langgasse Nr 528.

Etablissements - Anzeige.

Em. resp. Publikum beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von Sonntag den 10. November ab in dem Hause Langgasse *N^o 521.* eine

W e i n h a n d l u n g

zum Geschäfte en gros und en detail, mit einer freundlichen Weinstube für sitzende Gäste vereinigt, eröffnet habe. Meine Weine, von jeder Sorte, sind von der vorzüglichsten Güte, wie sie, nach geneigter Uebersetzung, sich selbst empfehlen werden.

Indem ich um das Wohlwollen der geehrten Bewohner Danzigs bitte, erlaube ich mir vorläufig meine Bordeaux-Weine die große Flasche von 10 Sgr. bis 3 *Rthlr.* und meine Rheinweine von 15 Sgr. — 2 *Rthlr.* 20 Sgr., so wie wirklich ächten Jamaica-Rum besonders zu empfehlen.

J. H. Unger.

Wer ein Paar gut conservirte Kunitgeschirre mit engl. Plattirung abstecken will, beliebe sich bei der Witwe Trosines am vorstädtischen Graben *N^o 2057.* zu melden, wo ein Käufer nachgewiesen wird.

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Schiffs-Mannschaft etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde.

John Arnold,

Neufahrwasser, den 6. November 1833.

Führer des engl. Schiffs *German*.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Schiffs-Mannschaft etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde.

A. Brown,

Neufahrwasser, den 6. November 1833.

Führer des engl. Schiffs *Bansittart*.

Ein ähnliches Kindermädchen oder eine Kinderfrau, die schon mehrere Kinder groß gezogen und sichere Proben ihrer Zuverlässigkeit nachweisen können, wird spätestens zu Neujahr gesucht Langgasse *N^o 400.* 2 Treppen hoch.

Seine Ehehandlung empfiehlt bestens

Samuel S. Hirsch,
Lopengasse *N^o 594.*

Literarische Anzeige.

Sehr wichtige Anzeige.

Mit dem 1. December d. J. erscheint in dem Verlagsmagazin für Literatur und Kunst zu Frankfurt, a. M. u. wird in Danzig in der Buchhandlung von Sr.

Sam. Gerhard. Heil. Geistgasse Nro. 755. Bestellung angenommen auf:

Das Welttheater,

oder:

Das Ganze der Weltgeschichte, in 5 Abtheilungen bearbeitet von C. Strahlheim, Verfasser des Werks „Unsere Zeit,“

Dieses Werk, welches in 12 ganz großen 8vo Bänden, auf dem schönsten Papier und auf das eleganteste gedruckt, herauskommt, enthält die Weltgeschichte von der Schöpfung an bis zum Jahr 1840. Es wird mit 240 ganz vorzüglich ausgeführten Stahlstichen geziert seyn, welche die merkwürdigsten historischen Thatfachen, als: berühmte Schlachten, Einnahmen und Verheerungen von Städten, religiöse und festliche Handlungen u. s. w. darstellen, nebst 300 wohlgetroffenem Bildnissen der berühmtesten Männer aller Zeiten, ebenfalls in Stahl gestochen.

Das ganze Buch wird in einem sehr klaren, gefälligen, Jedermann verständlichen Style geschrieben sein und der gedrängter Kürze dennoch die größte Vollständigkeit haben, so daß es gleich dem anziehendsten Roman die interessanteste und angenehmste Unterhaltung gewähren wird.

Die vorzüglichsten Künstler Deutschlands und Englands liefern die nach trefflichen, meistens Original-Zeichnungen gestochenen Stahlplatten, und es werden keine andere, als vollendete angenommen.

Die Haupteintheilung des Werkes ist folgende:

- I. Abtheilung. Mythologie und Sagen Geschichte aller Völker der alten Welt von der Erschaffung bis zur wahrscheinlichen historischen Gewißheit.
- II. Abtheilung. Alte Geschichte. Von Moses bis auf die große Völkerwanderung. (1500 v. Chr. G. bis gegen 400 n. Chr. G.)
- III. Abtheilung. Mittlere Geschichte. Von der großen Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika. (400 J. n. Chr. G. bis gegen das Ende des 15. Jahrhunderts.)
- IV. Abtheilung. Neuere Geschichte. Von der Entdeckung von Amerika bis zum Beginn der französischen Revolution von 1789.
- V. Abtheilung. Neueste Geschichte, oder die Geschichte unserer Zeit vom Jahr 1789 bis zum Jahr 1840.

Vom Januar 1834 an erscheint jeden Monat eine Lieferung, im sauberen Umschlag geheftet, mindestens 4 Bogen stark, mit 3 Stahlstichen und 4 Portraits. Fünf bis sechs Lieferungen formiren einen Band, von denen ein Jeder noch einen gestochenen Prachtzettel nebst einem trefflichen Titelstahlstich gratis erhält. Mit 72 solcher Hefte ist das ganze Werk bis zum Jahr 1840 beendigt. Der Subscriptionspreis ist 14 Sgr. sächsisch oder 18 Sgr. Pr. pr. Lieferung, und man macht sich auf das Ganze verbindlich.

Dieses Buch bildet ein Prachtwerk der Geschichte, wie bis jetzt keine Nation ein ähnliches aufzuweisen hat; dabei sind die Preise und Zahlungsweise so gestellt, daß auch der Unbemittelte im Stande ist, sich dasselbe anzuschaffen. Kostet doch die billigste Zeitung per Jahr mehr, als 12 solcher Lieferungen sammt den Stahlstichen!

Der erste Band enthält die verschiedenen Saaen von der Schöpfung, die Mythologie und Sagen Geschichte aller Völker Asiens, Afrikas und Europas, von den Indern bis zu den Germanen n. f. w., und unter den Staatstichen befinden sich: die Schöpfung, die Zerstörung von Ninive, (nach Martin), die Sündfluth, der Durchgang durchs rothe Meer, das Fest der Isis, der Triumphzug des Sesostris, die Zerstörung von Troja, die Gründung Karthago's und Rom's, der griechische Olymp sammt allen Obergöttern, das Höllenreich des Pluto und die Bildnisse des Nimrod, der Semiramis, des Abraham, Moses, Theseus, Achilles, Hercules, Romulus &c. &c.

Frankfurt a. M., im November 1833.

Das Verlagsmagazin für Literatur und Kunst.

A u c t i o n.

Dienstag, den 12. November 1833 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuth & Rottenburg am neuen Königl. Seepachhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Dr. Cour. verkauft:

²⁵⁰/₁₆ frische holländische Heeringe
welche so eben im Schiff Franke Kaelina, mit Capt. R. R. de Jonge hier ankamen.
Ferner: ²⁴/₁ Tonnen von den anerkannt schönen u.
beliebten Bremer Heeringen,
welche im Schiff Frau Metta mit Capt. J. G. Viet anhero gebracht worden sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Dienstag den 12. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Auktionshofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 14-tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: das zum Dr. Brügmacherischen Nachlaß gehörende Grundstück hiesigst auf der Pfefferstadt sub Servis: N^o 123. und N^o 28. — 3 Hypotheken-Büchse, bestehend aus 1 Wohnhause und 1 demselben gegenüber in der Hintergasse belegenen Hofplaz mit Stallungen, worauf ein Grundzins von 12 Sgr. 6 pf. jährlich haftet. — Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll der Kaufkontrakt, dessen Kosten der Käufer trägt, sofort aufgesetzt und bei der Vollziehung desselben das Kaufgeld baar eingezahlt werden, auch gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Act erfolgen, daß Käufer vom Tage der Unterzeichnung des Kontrakts ab, gegen Uebnahme aller Abgaben, Lasten und Gefahren, in den Genuß der laufenden Miete tritt, welche jährlich 160 Rthl. beträgt. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auktions-Bureau nachzuweisen, wo die Besig-Dokumente täglich eingesehen werden können.

Dienstag, den 12. November d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Auctionshofe öffentlich versteigert und den Meistbietenden mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Das zum Dr. Gräzmacherschen Nachlaß gehörige Grundstück auf der Speicherinsel an der Mottlau № 26. des hyp. Buchs, bestehend aus 1 massiv erbauten Speicher mit 5 Schüttungen (eigl. des Unterraums, der rothe Rau genannt, worauf ein Grundzins von 4 Sgr. 7 \mathcal{R} jährlich, jedoch nur bei Besitzveränderungen zahlbar, und ein Rest-Kapital von 4700 \mathcal{R} zu 5 pr. Cent Zinsen hatten, welches letztere nicht gekündigt ist und von Käufer als Selbstschuldner dergestalt übernommen werden muß, daß Verkäufer aus diesem Schuldverhältniß ganz herausgesetzt wird. — Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, sollen der Kaufkontrakt, dessen Kosten der Käufer trägt, sofort aufgenommen und die Kaufgelder baar eingezahlt werden, so weit solche das ingrossirte Kapital übersteigen, auch gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art erfolgen, daß alle Gefahren, Lasten und Abgaben, so wie alle Vortheile, von der Unterzeichnung des Kaufkontrakts ab auf den Käufer übergehen. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau nachzuweisen, wo die Besitz-Dokumente täglich eingesehen werden können.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der zum Nachlasse der Johann Keimerschen Eheleute gehörige Hof und Krug in dem Werderschen Dorfe Legkau № 15. des hyp. Buchs, welcher auf 1735 \mathcal{R} 26 Sgr. 8 \mathcal{R} gerichtlich abgeschätzt worden, und in 2 Hufen eult. eigen Land, u. Krug und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Auktions-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. December a. c. Vorm. 11 Uhr an der Gerichtsstelle,

— 8. Januar 1834. — — — —

— 10. Februar — — — — im Hofe selbst

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angefügten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß $\frac{1}{3}$ des Kaufgeldes baar abgezahlt werden muß, $\frac{2}{3}$ desselben aber auf dem Grundstück a 5 pC. gegen Ausstellung einer hypothekarischen Obligation belassen werden, daß ferner die Uebergabe des Grundstücks an den Käufer erst am 1. April 1834 erfolgen kann und daß jeder Bietende verpflichtet ist, in dem letzten Termine eine Caution von 200 \mathcal{R} in baarem Gelde oder in geldgleichen Dokumenten vorzulegen und zu offeriren, der Meistbietende aber solche dem Deputirten sofort zu behändigen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 18. October 1833.

Königlich Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Der der Wittwe des Kleidermeisters Michael Rogge, Anne Marie, geb. Liebtrau und Erben zugehörige, in Altschottland sub Servis-N^o 80. gelegene, auf 13 R^{uß} 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauplatz, welcher in 17 R^{uß} culm. bestet und wegen der Nähe der Festungswerke nicht wieder bebaut werden darf, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 17. December 1833

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Amtshofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefodert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefodert, in dem anstehenden Licitations-Termin ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen.

Danzig, den 22. October 1833.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Elisabeth Scherner geb. Sax und deren Tochter Eleonora Scherner gehörige, sub Litt. A. XII. 99. auf dem innern Anger belegene, auf 184 R^{uß} 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 13. Januar 1834

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu verstehen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. October 1833.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Das den Mitnachbarn Gebrüder Johann und Jacob Steinke zugehörige im Dorfe Massenhuben sub N^o 4. des Hypotheken-Buchs belegene Erbgrundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwirk unter Pfannendach, einer Scheune, Speicher, Vieh, Schweistall und in einer Reihe von Schurzwirk mit Stroh gedeckt, besteht, und wozu 1 Hufe 29³/₄ Morgen culm. Land gehören, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der Execution, nachdem es auf die Summe von 3020 R^{uß} 5 Sgr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 21. August c.

— 1. November c.

— 11. Januar fut.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 264. Montag, den 11. November 1833.

erstere beide im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses, letzterer aber, welcher perremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Massenhuben angesetzt. Es werden daher befig- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Vr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin, wenn keine gesegliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle stehende Capital von 2500 *Rthl* zu 4½ pC. Zinsen nicht gekündigt ist.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzenamte zu Massenhuben einzusehen.

Danzig, den 21. Mai 1833.

Das Patrimonial: Gericht der v. Konradischen Stiftungs-Güter.

Nachtrag zur vorstehenden Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das vorstehende Inserendum wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Kaufgelder nach dem spätern Antrage des Real-Gläubigers, vom Pluslicitanten 8 Tage nach publicirtem Zuschlage baar eingezahlt werden müssen.

Danzig, den 10. Juli 1833.

Das v. Conradische Patrimonial: Gericht.

Das zum Nachlasse des Schulzen Friedrich Feyer gehörige, in dem Höheschen Dorfe Ohra unter der Haus-Nr 219. und Nr 22. des Hyp.-Buchs verzeichnete Rustical-Erbpachts-Grundstück, welches in einem Wohn- und Stall-Gebäude und 1¼ Morgen culm. Garten-Land besteht, soll auf den Antrag der Köhn von Taschischen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation, nachdem es auf die Summe von 301 *Rthl* 7 Sgr. 7 *z* gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 9. October c.)

9. November c.) Vormittags um 11 Uhr,

9. December c.)

von welchen der letzte perremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Barendt in dem Grundstücke zu Ohra angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine geseglichen Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Hrn. Barendt einzusehen.

Danzig, den 23. August 1833.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Genäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Verlassenschaft des Eigenthümers Jacob Melcher und dessen von ihm verstorbenen Ehefrau Regina geb. Lent, jetzt deren Erben gehörige, sub Litt. A. XI. N^o 190. in der langen Niedergasse belegene, jetzt in einer wüsten Baustelle nebst Garten bestehende, auf 33 R^{thl} 18 Sgr. 8 \mathcal{L} gerichtlich abgeschätzte Grundstück, wozu circa 125 R^{thl} 15 Sgr. 8 \mathcal{L} Brandentschädigungs-Gelder gehören, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Zugleich werden:

a, die unbekannten Erben des im Corrections-Hause zu Graudenz am 25. Feb. 1831 verstorbenen Mitbesizers Samuel Melcher,

b, die beiden Gebrüder Michael und Johann Marquardt für welche aus dem Erbzeugnisse vom 28. Dezember 1789 und confirmirt den 4. Januar 1790 ein Vatertheil, zusammen mit 10 R^{thl} 14 Sgr. eingetragen steht, event. deren Erben oder Cessionarien hiedurch öffentlich vorgeladen, den anberaumten Licitations-Termin persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wahrzunehmen, mit dem Beifügen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Verschuldung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der, wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 9. August 1833.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

Nachdem über das sämtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Weinhändlers J. August Abegg durch die Verfügung vom 31. July c. publicirt den 10. August c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justiz-Rath Franz angeordneten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Priefschaf-ten und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubigter Abschrift

vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zur erfolgenden Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren werden auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Hrn. Justiz-Commissarien Störmer, Niemann und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Informatlon zu versehen haben werden.

Elbing, den 20. September 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am Sonntag den 3. November d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

- St. Marien. Der Bürger und Tischler Ludwig Ferdinand Cornelis in Staatsgebiet, mit Jungfr. Dorothea Caroline Menau.
- St. Catharinen. Der Schuhmacher Carl August Flebiger, mit Henriette Renate Mix.
Der Mannergeseß August Ferdinand Sachs, mit Jungfr. Wilhelmina Garbisch.
- St. Bartholomäi. Der Tischlergeseß Matthias Viebroß, mit Jungfr. Paulina Louise Fals.
- St. Elisabeth. Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Gottlieb Gräße, mit Jungfr. Helene Elstherilde Alberti.
- St. Barbara. Der Arbeitsmann Friedrich Samuel Buchholz, mit Florentine Gehrle.
Der Bürger und Commissionair Herr Nathanael Cornelius Kohn, mit Jungfr. Marie Christine Kohnke, Mühlenbesitzerin in Wöden-Gredin.
Der Schuhmachergeseß Johann Gottlieb Hinz, mit Henriette Annette Christiane Sachs.
- Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Johann Friedrich Schmökel, mit Jungfr. Veronica Quaderowsky, Beide aus Leg-Strieß.
- Dominikaner-Kirche. Der Hausdiener, Junggeseß Franz Joseph Wenaschl, mit Jungfr. Rosalia Tekmer.
Der Seefahrer, Junggeseß Johann Kazubowski, mit Jungfr. Anna Christina Naaben.
Der Arbeitsmann, Junggeseß Friedrich Wilhelm Sukowski, mit Jungfr. Anna Maria Kunikowski.
- Königl. Kapelle. Albert Wozniowski, Gefreiter von der 2ten Compagnie 1ten Pionier-Abtheilung, mit Frau Florentina Renata, geb. Postowski, vermittelwete Seefahrer Witb.
- St. Trinitatis. Berichtigung. — Das am vergangenen Sonntag hier aufgeboteue Brautpaar heißt: Der Königl. Preuß. Regier.-Conducteur Herr August Ludwig Demmler, mit Frau Hauptmann Joh. Wilhelmine Kraatz geb. Rudloff.

Anzahl der Geborenen, Copulirten und Gestorbenen
vom 26. October bis zum 2. November 1833.

Es wurden in sämtlichen Kirchspiegeln 32 geboren, 9 Paar copulirt
und 24 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 6. November 1833.

U n g e f o m m e n.

Henra Stalfer von London mit Ballast.

C. W. Wells von Liverpool mit Salz.

A. A. de Jonge von Amsterdam m. Eidegüter.
 W. A. Wylmann — Ballast.
 H. P. Wöller von Copenhagen —
 A. Brown von London mit Ballast.
 S. Wend —
 Joh. J. Krause von Liverpool mit Salz.
 F. J. Kästelhott —
 Angekommen den 7. November.
 B. H. Piekles von Liverpool mit Salz.
 G e s e e g e l t.
 Carl A. Will nach Petersburg mit Getreide.
 Angekommen den 8. November.
 J. M. Radmann von Rotterdam mit Ballast.
 M. G. Claassen von Plymouth —
 S. W. Domansky von Portsmouth —

Der Wind W.

Der Wind W. S. W.

Der Wind S. S. W.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 5. bis incl. 7. November 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 88½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 17½ Lasten gespeichert und ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

	Weizen.	R o g g e n zum Ver- brauch.	zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbfen.
I. Verkauf, Lasten: . .	34	—	—	—	—	—
Gewicht, Pfd:	128—129	—	—	—	—	—
Preis, Rthl.	84—113½	—	—	—	—	—
2. Unterkauf, Lasten: . .	36½	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,						
h Schff. Gr:	46	35	—	18	13	35

Thorn sind passiert vom 2. bis incl. 5. November und nach Danzig bestimmt, an Haupt-Producte, als:

27½ Last Weizen.
 60 Tsch altes Eisen.
 118 Lhn Hanf.
 40 Scheffel Leinsaat.